



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

VIII. Erzbischof Burchard von Magdeburg versöhnt sich mit dem Herzoge Otto von Braunschweig und mit den Städten Magdeburg, Halle und Calbe, so wie mit denjenigen, welche diesen in der geführten Fehde ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

bus firmiter observandis fidejussores statuimus amicos nostros et subditos infraascriptos, videlicet Nobilem dominum Comitem ulricum de lindowe, fororium nostrum, Wipertum de Cerwift, borchardum de pazsleue, henningum riken, milites, Erewinum de repckowe, heinricum de bygere, hinricum de brede, hinricum prefectum, Thidericum de reken, Conradum de lindowe, qui ista viva voce fide data promiserunt. Preter hos alios fidejussores statuimus, videlicet bernhardum de wolue, Conradum de waldefer, Thidericum de Cerwift, milites, Thymmonem de foresto, Thidericum de yfenburch, Conradum de wolue, bernhardum schlichtingh, qui idem data fide promittunt, quod fidejussores supradicti. Sed quia hi, propter locorum distanciam id viva voce promittere non possunt, saltem sigillis suis, que cum sigillo nostro presentibus appensa sunt, fide data pollicentur. Actum et datum bard, anno incarnationis dominice millesimo CCC°. XXIV°. In dominica proxima ante nativitatem beate marie virginis.

Fabricius, Sammlung Rügischer Urkunden (Handschrift der Rathsbibliothek zu Stralsund)  
I, Nr. 8. Beem. enucl. 285.

VIII. Erzbischof Burchard von Magdeburg versöhnt sich mit dem Herzoge Otto von Braunschweig und mit den Städten Magdeburg, Halle und Calbe, so wie mit denjenigen, welche diesen in der geführten Fehde Beistand geleistet haben, namentlich den Grafen Günther, Ulrich und Adolph von Lindow, im Jahre 1324.

Wie Borchard, von der gnade Gotes Ercebischof des heylighen Goteschufes to Maydeburch, bekennen in disine ieghenwerdighen breue, dat ghedeghedinget is vnmme den werren, die ghewefet is twischen vns vnd vnseme goteshufe vnd vnser hulperen af eynehalf, vnd twischen deme edelen vorsten hertoghen Otten von Brunwich vnd den Edelen mannen, hern Gardune von hadmersleue, Greuen Buffen von Mansuelt, Greuen Hinrike, Greuen Diderike vnd auer greuen Hinrike von hönfteyn, Greuen Conrade von werningerode, Greuen Albrechte von hakeborn, des helpede is, Greuen Gunthere, Greuen Olrike vnd Greuen Adolfe von Lindowe, Greuen Albrechte von Barboy, Hern Brune von Querenvorde, Greuen Albrechte vnd Greuen Bernharde von Reghenfteyn, vnd mit vnser Steden Meydeburch, Halle vnd Calue vnd allen eren hulperen af anderhalf, also hirna beforeuen steit. To deme ersten, dat wie sie scholen afnemen von dem banne, dar wie sie inne halden hebben, swelkerleie die is, von des paueses weghene oder vnser selues oder vnser richtere, var on des not is, vnd swat wie briue hebben von dem pauese, die bi namen sie ruren vnd wieder sie sin, die schole wie dodhen, vnd sie vor neyne vorbannene lude halden, vnd scolen en dat singen wieder gheben: vnd swat geschen is wen uf dissen dach, dat an geistliche sake treden mak, des schole wie sie abe nemen vnd bewaren, dat sie darvnmme nicht besweret werden. Wie scholen ouch die herren vnd die Stede vnd ere burghere wieder setten in die ghewere ores gutes vnd alle ere hulperen vnd scolen en ere güetigen, swenne des not is. Wie ne scolen ouch die herren vnd die Stede nicht mer vorbuwen, wen also sie nu vorbuwet sin; vnd hebbe wie ienich buwe gemaket, dat wieder vnse briue is, dat scole wie af nemen, Bi namen scole wie die von Calue nicht mer vorbuwen binnen der stad oder buzen ere stat, wen sie nu vorbuwet is, wie ne scolen ok noch vnse voghede disse benomeden drie stede nicht twinghen in geistliker oder in werlicher wise dar to, dat sie vns oder vnse voghede inlaten also stark, dat en schade

dar von kome moghe. Wie bekennen ok des, swes die stede Meydeburch, Halle vnd Calue sich vnder enander verbunden hebben, dar sie ere briue up ghegheuen hebben, daz dat vnse wille sie, dat sie vnder en vnd den herren vnn die herren en wieder halden, also ore briue spreken, vnd ne scholen sie noch orer neyren dar vmme schuldighen noch besweren geistlike oder werlike noch nymant von vnser weghene. Hir nemen sie in die Nyenstat vnd Sudenburch vnd alle ere hulpere. Swat wie ok ghefath hebben in vnse lande tolles oder vngheldes, dat vor vnser tiden nicht gheweset heft, dat scole wie aue dun vnd scholen allermalliken varen vnd kommen lathen af vnd to den steden, ane allerleye hindernisse. Ok schole wie die stede vordeghedingen vor vnrsten vnd heren vnd vor allerleye manne ores rechtes: vnd war wie en rechtes nicht helpe moghen, dar schole wie on helpen mit der hant. Swat ok die Stede briue hebben von vns oder von vnsem vorvarn oder von vnseme Capitele, die schole wie on halden, na den vorden, also sie spreken: vnd war die ghebroken sin, dat scal man widertun. Wie scholen ok den von Halle halden ore samende hant, also dat wie on scholen lien ere gut bruderen vnd broderkinderen, vedderen vnd vedderenkinderen in samende hant: vnd ist dat sie sich funderen, so ne schole wie doch ore samende hant darvmme (nicht\*) breken, sinder ore gut seal steruen von eyne uf den anderen, wen sie vns ore penninge dar vmme ghegheuen hebben, dat wie en dat halden scholen. Wie ne scholen ok von nyemande, die in orer stat to Halle sith\*\*), honerecht nemen, von deme wie des to rechte nicht nemen scholen, vnd von weme wie honerecht nemen, deme schole wie houelen halden. Wie ne scholen ok noch nymant von vnser weghene disse benumeden stede aft ere gud becaeten afte bebeyden, wie en dun dat mit ereme willen. Ok ne schole wie vnd vnse richtere geistlich oder werlich neyren burgheren disse benumeden stede vor vrteylen mit banne oder mit vestunge: he ne werde vorwunnen also recht is. Ok schole wie disse benumeden stede bliuen lathen by alleme ereme alden rechte vnd alder wonheit, wat sie mit briuen bewisen, oder mit altsetenen luden up den heylighen behalden wollen, Bi namen dat sie panden mughen vor ore gut vnd vor eren Jarighen sins, also sie von altere gedan hebben up ne falte vnd in deme lande. Hir enbouen is ghedege diget, swat vnse erste sune breue spreken vnd hebben, dat sal man halden ganz vnd sie, also dar besereuen is, ane disse stücke, die hir bedegedinget. Wie bekennen ok, dat wie disse ding ghedege dinget hebben also, dat dat vnser Capiteles wille scal sin. Des gheuen sie ere breue. Up eyne openbare betugunge disse vorebesereuenen ding, so hebbe wie disen brief mit vnseme hangenden Ingheseghele bevesten vnd besegelt lathen, Den hebbe wie ghegheuen In den Jaren von gotes geburth Dufent Jar Dreehundert Jar In dem vier vnd twintigsten jare, in deme neisten sunnauende vor sente gallen daghe.

Nach Förstemann in den Neuen Mitth. II, 311 — 313 und Dreyhaupt Besch. des Saalcrays. I, 58. — Den Consens des Magdeburgischen Domcapitels zu diesem Vertrage, in welchem der Grafen von Lindow, jedoch ohne Angabe der Vornamen, nochmals gedacht ist, findet man bei Förstemann S. 313. 314 und bei Dreyhaupt S. 59.

IX. Bündniß zwischen Herrn Heinrich von Mecklenburg und dem Fürsten Wizlaw von Rügen mit Beziehung auf die Grafen von Lindow, vom 15. März 1325.

Nos hinricus, dei gracia magnopolensis, stargardie et rostok dominus, Recognoscimus publice per presentes, quod cum dilectissimo nobis genero nostro, domino wyzlavo, principe ruyanorum, unionis et amicie vinculum contrahere duximus — — Premissum autem unio-

\*) Förstemann: sich: \*\*) nicht fehlt bei Förstemann.